

# VÖLKERWANDERUNGEN

## DAMALS UND HEUTE:

1. Germanen nach Christi Geburt
2. Deutsche auf der Flucht, nach 1945
3. Nahost/Balkan Flüchtlinge, heute

Die hier beschriebenen  
**VÖLKERWANDERUNGEN**  
sind nicht direkt  
vergleichbar, aber sie  
geben Anlass  
**nachzudenken!**

# VÖLKERWANDERUNGEN

## 1. Germanen zogen von Nord nach Süd.

Die Menschen wanderten von der unwirklichen Ostseeküste gen Süden, sie wollten ein besseres Leben!

Das spielte sich in mehreren Wellen von 50 vor Christi bis ca. 500 nach Christi ab. So haben wir das in der Schule gelernt!



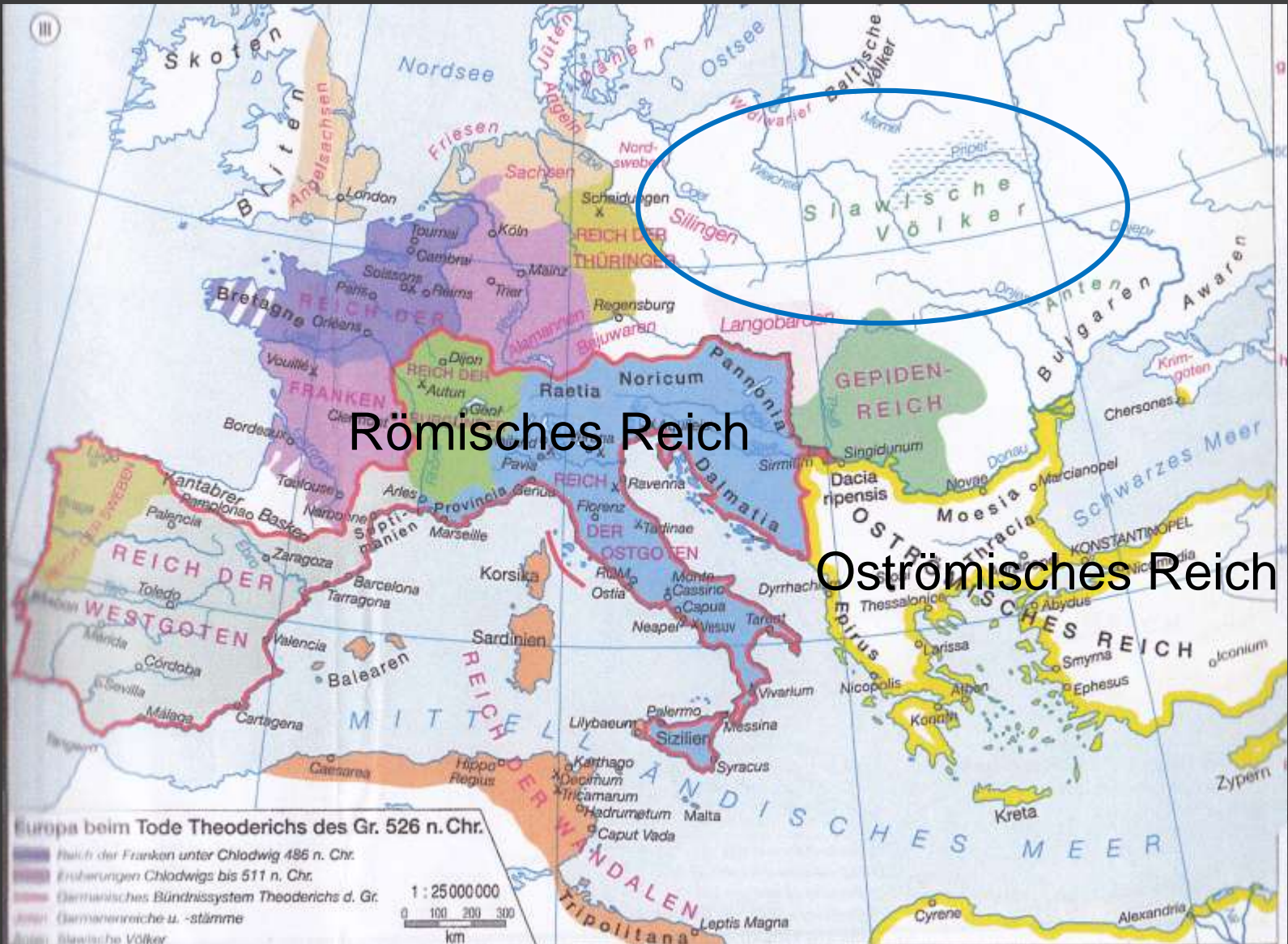
... und da wollten sie weg



... und da wollten sie hin



Mit Oval markiert, das Siedlungsgebiet der Germanen



Römisches Reich

Oströmisches Reich

600 nach Christi, Slawische-Völker, mit **Oval markiert**, nach Westen gezogen

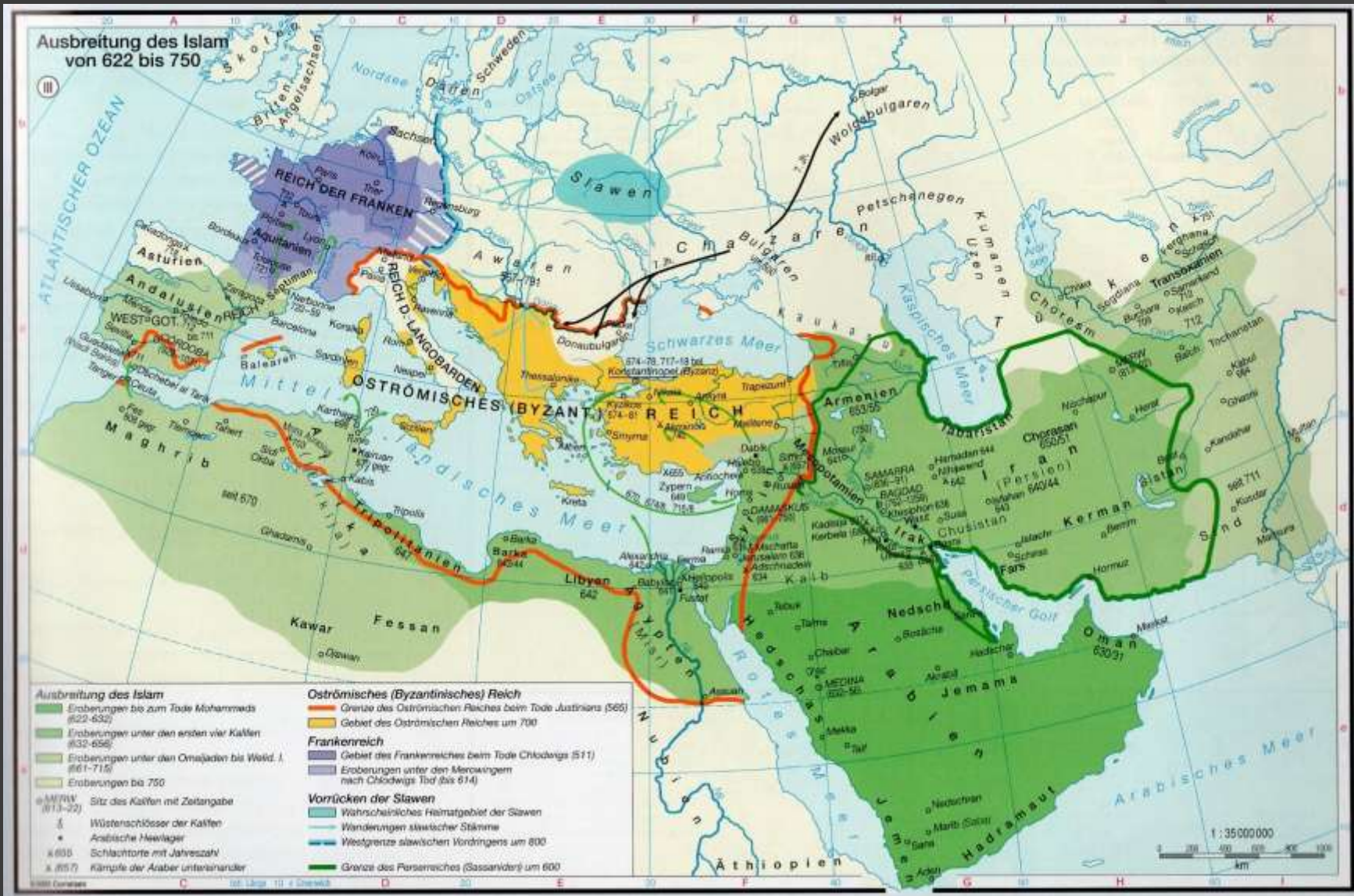
# Römischer Soldat



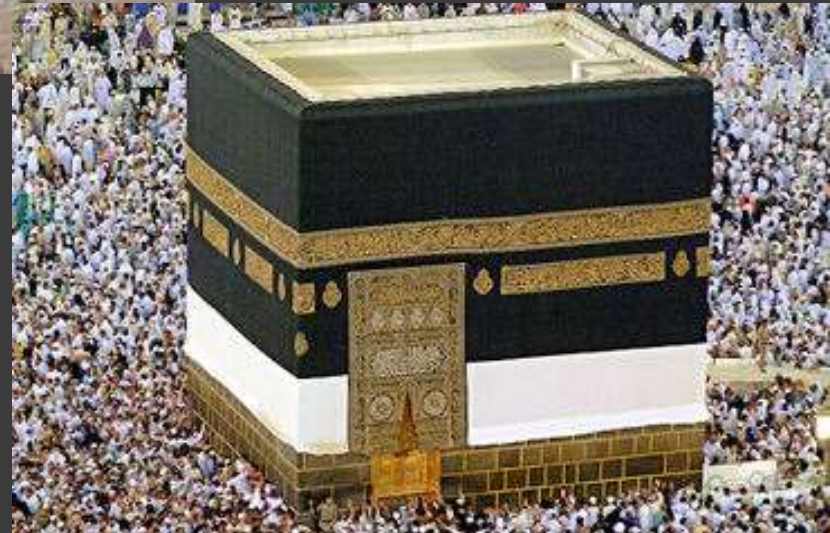
# Römisches Gutshaus



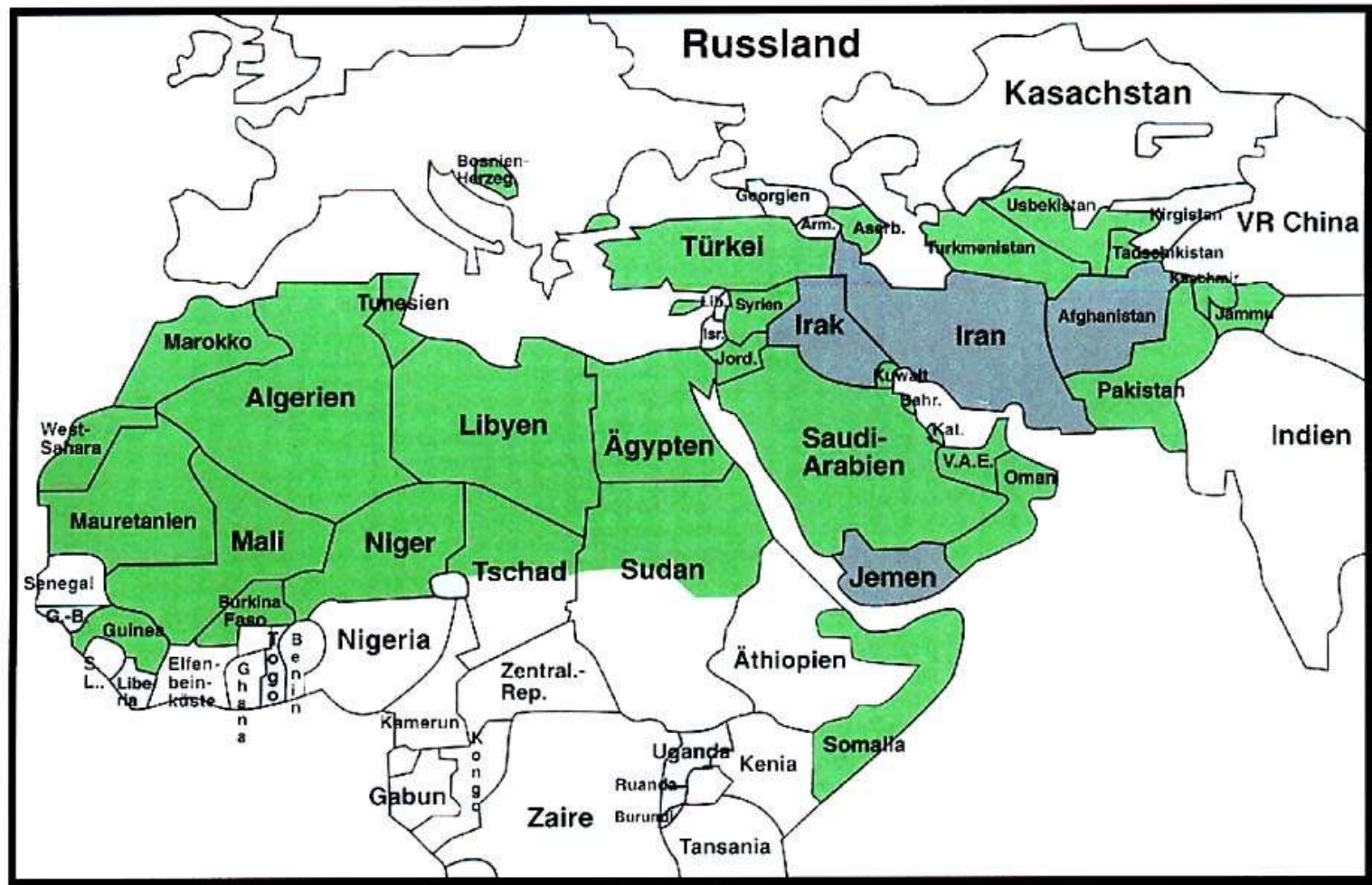




Ausbreitung des Islam 622 bis 750, Mohammed, geb. 570/573, gest. 632



Heiligtümer des Islam, Felsendom in Jerusalem und die Kaaba in Mekka



• Iran - Islam als Staatsreligion



Sunniten



> 40 % Schiiten (Rest Sunniten) \*

# Sunniten

Die Sunniten bilden die größte Glaubensrichtung im Islam. Sie werden als Volk der Tradition bezeichnet, was darauf hinweisen soll, dass die Sunniten vereinigt sind.

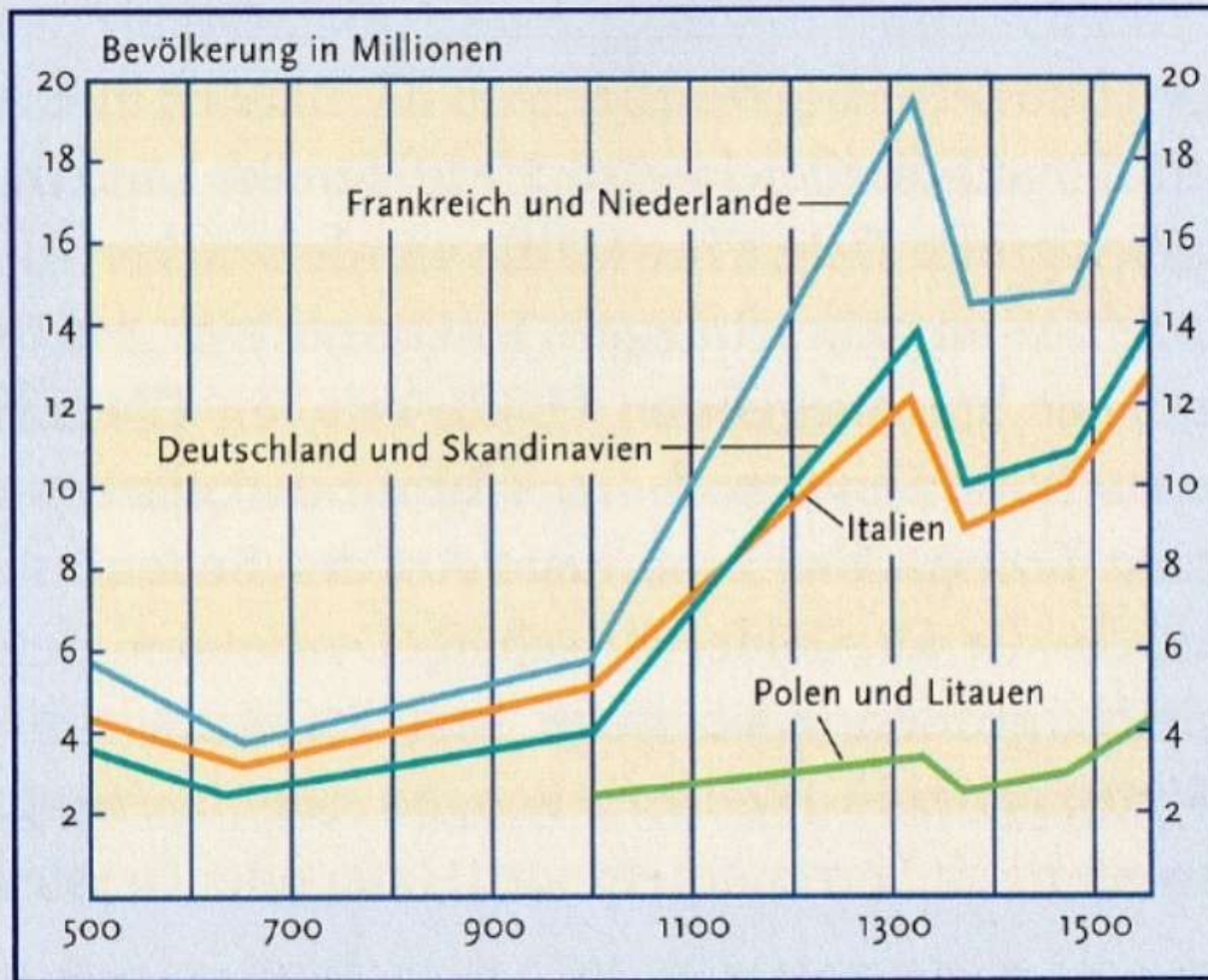
Sie stellen den größten Zweig des Islams dar, der dem von Abu Bakr gegründeten Kalifat entstammt.

# Schiiten

Die Schia ist die zweitgrößte Konfession des Islams. Der Begriff Schia steht für den Ausdruck „Partei Alis“. Grund: die Schiiten sehen Ali, den Schwiegersohn und Vetter des Propheten Mohammed, als den von ihm designierten Nachfolger und Imam betrachten.

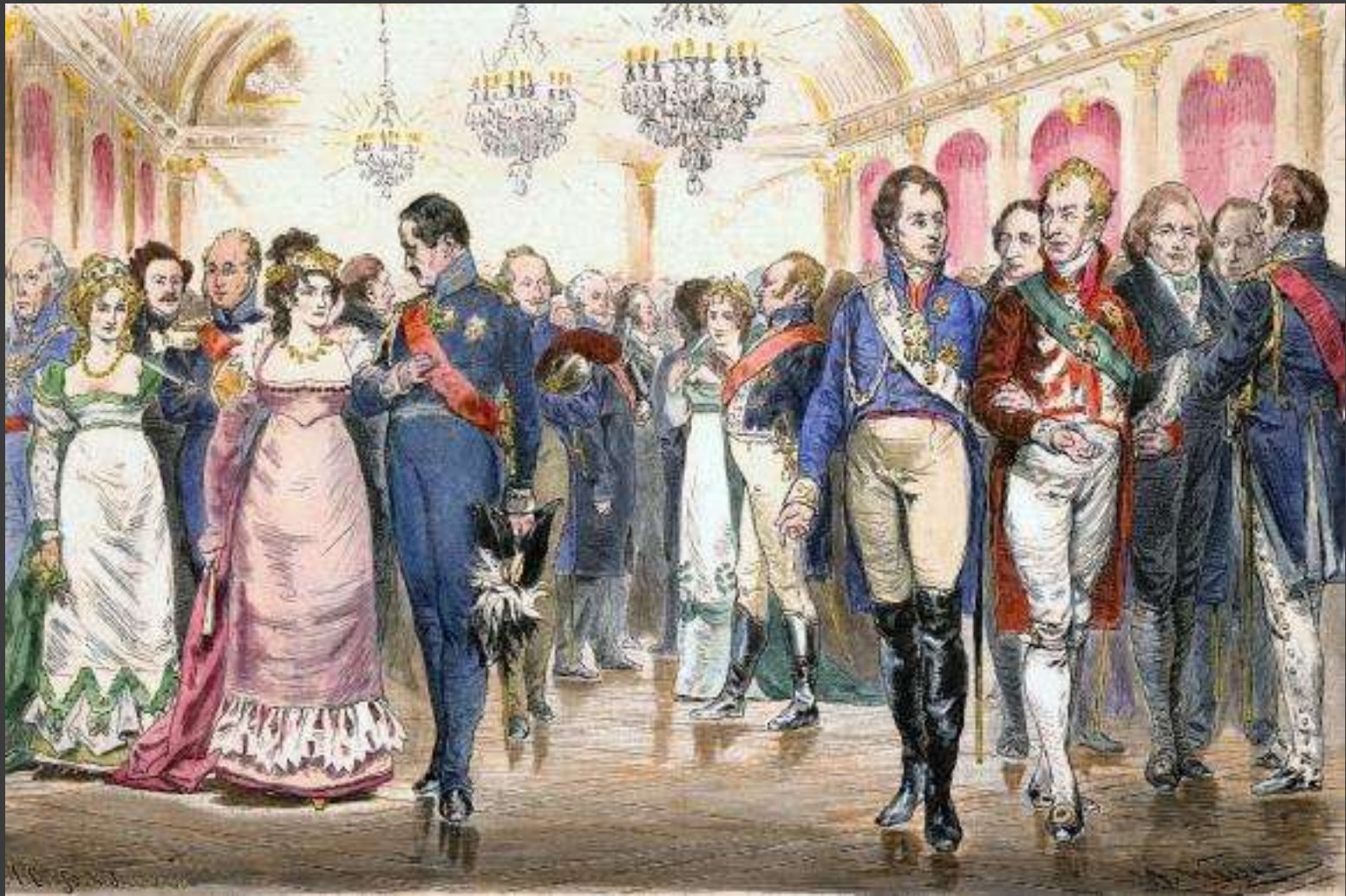
Die Prophetennachfolge kann nur von einem Nachfahren Alis erfolgen, da dieser als einziger göttlich legitimiert sei.

# Bevölkerungsentwicklung in Europa im Mittelalter





## Um 1550, Europa und das Osmanische Reich, Vielvölkerstaaten



Nach Napoleon, Wiener Kongress 1816, „**Der Kongress tanzt**“



## Napoleon ist besiegt, Europa und Vorderasien, Wiener Kongress 1816



# VÖLKERWANDERUNGEN

2. Deutschland hat den Krieg verloren und mit **Gebietsverlust** bezahlt

Über 12 Millionen **wanderten**, meist von Ost nach West in das weitgehend zerstörte Restdeutschland.

Die Fluchtwelle dauerte bis ca. 1950.

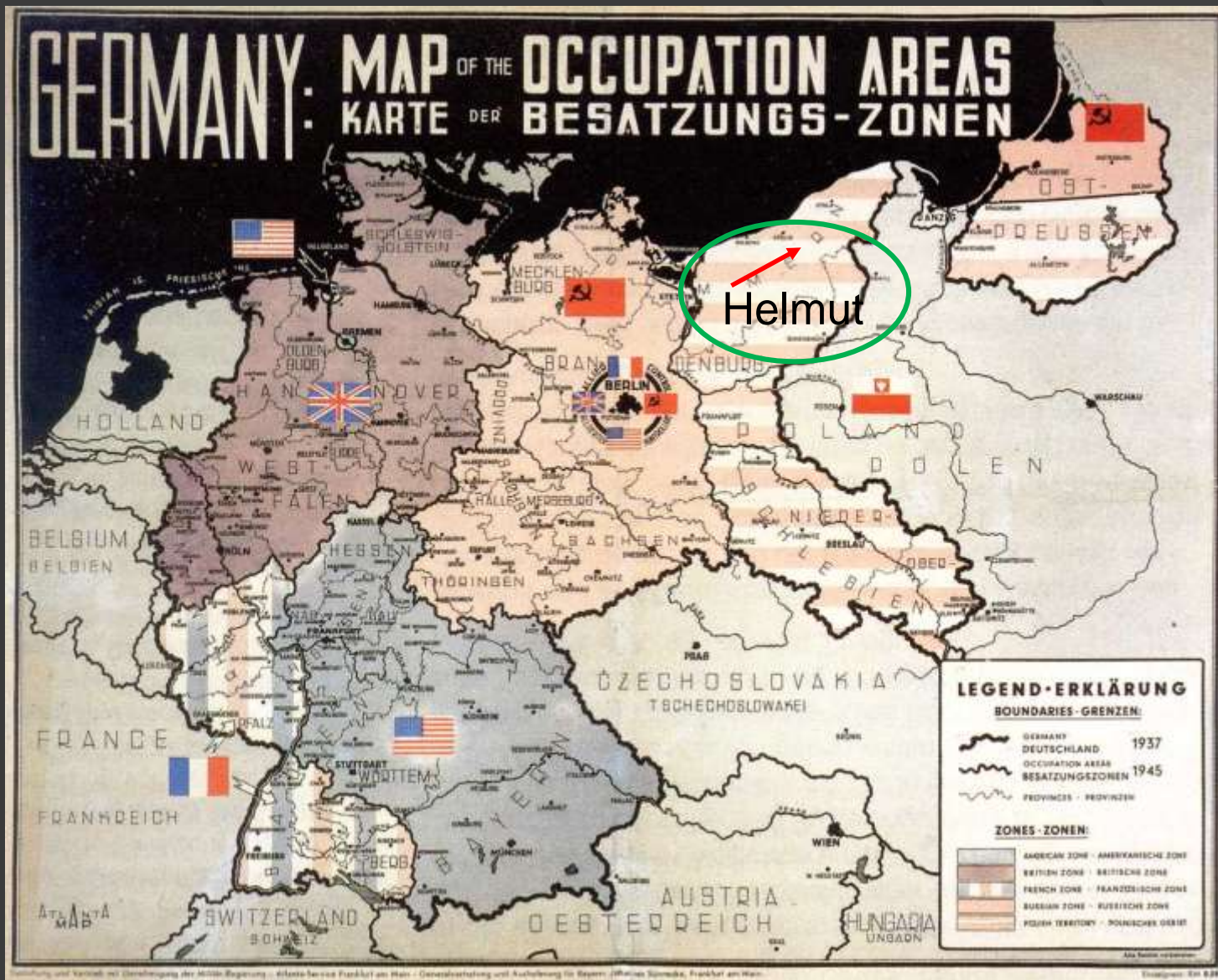
Im Restdeutschland war jeder **fünfte** Deutscher ein Vertriebener/Flüchtling!



# Das Deutsche Reich zur Zeit der Weimarer Republik 1923 bis 1933

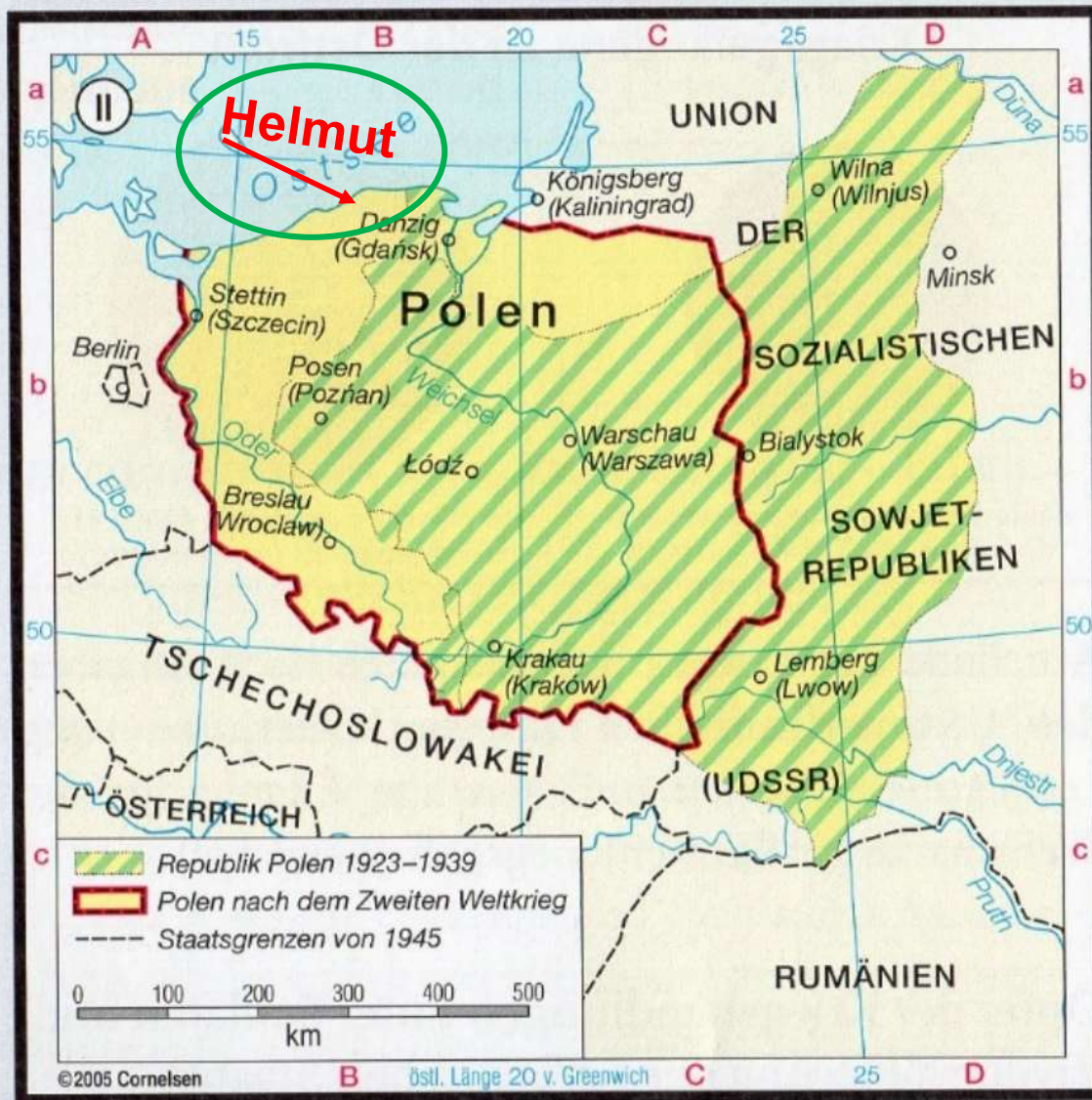


Februar 1945, die Siegermächte in Jalta auf der Krim, Teilung Deutschlands.  
Churchill GB, Roosevelt USA und Stalin USSR



Offizielle Karte der Militärregierung, Deutschland in Grenzen 1923 - 1933

# Polen nach dem Zweiten Weltkrieg

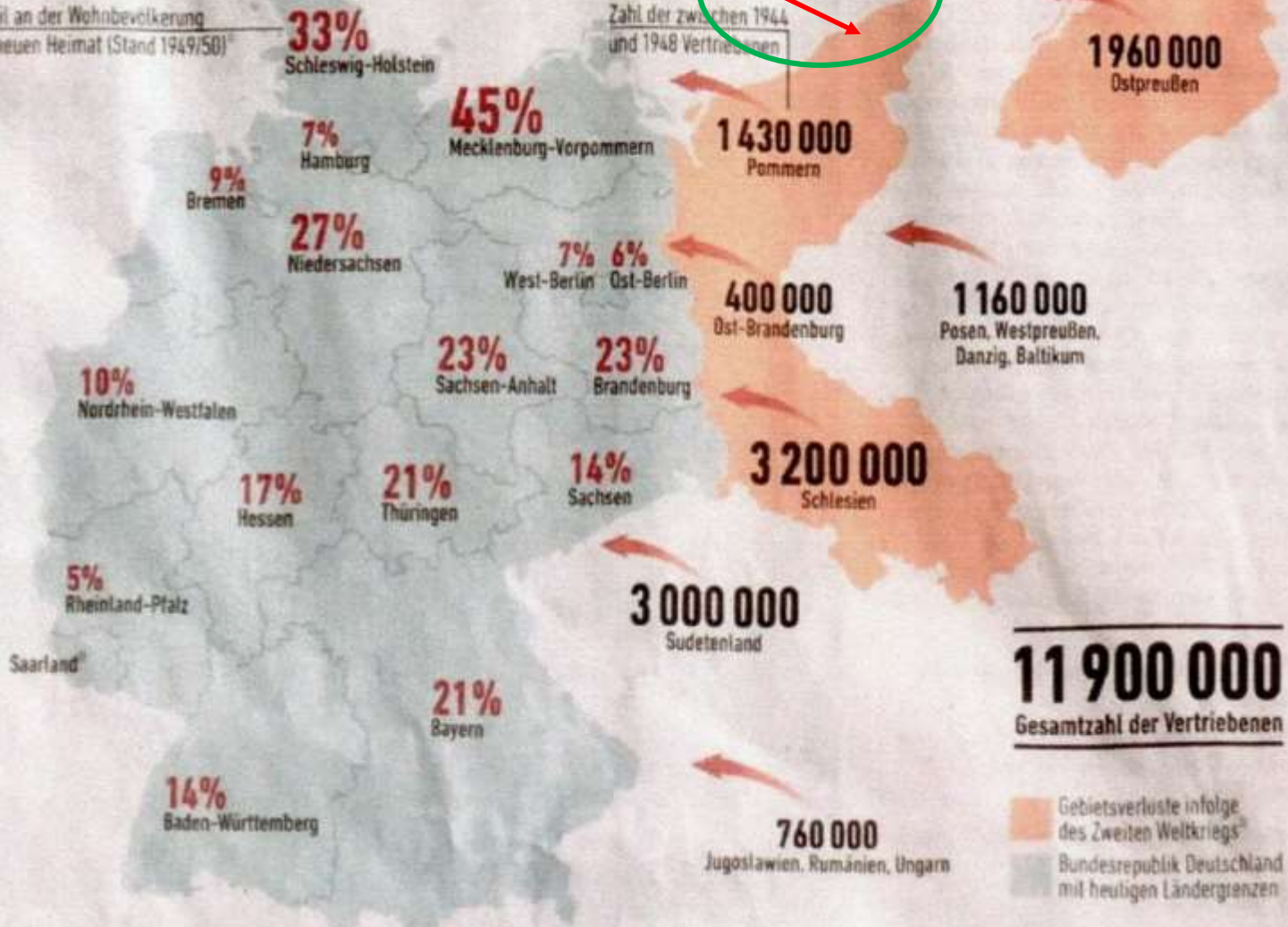


**1923**

Die Ostgrenze Polens wurde erst nach dem Zerfall des Zarenreichs so gezogen

# Jeder fünfte Deutsche war ein Vertriebener

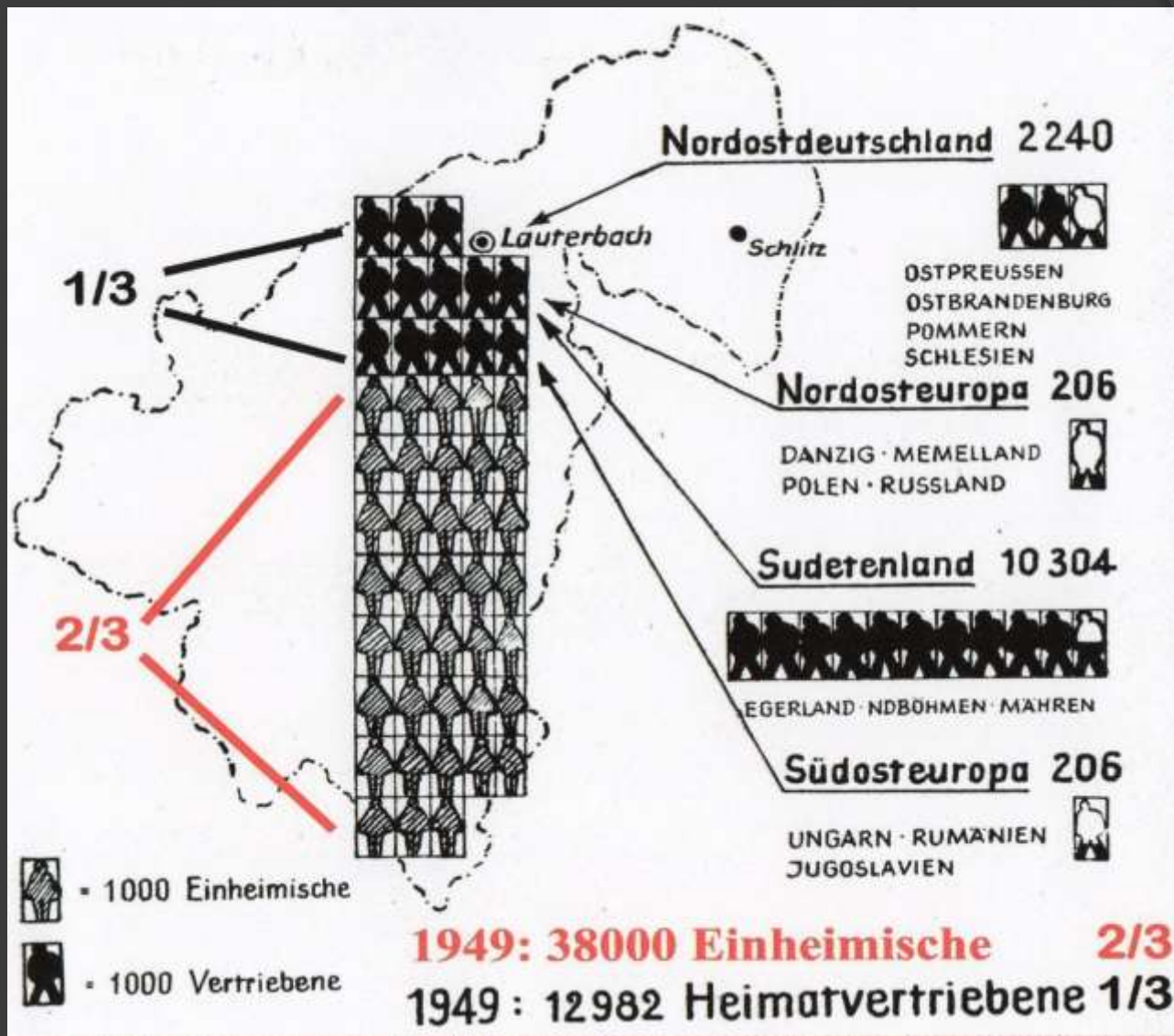
Anteil an der Wohnbevölkerung der neuen Heimat (Stand 1949/50)<sup>1)</sup>



**Helmut**

1) Anteile wurden auf die heutige Länderaufteilung übertragen. 2) Keine Daten, weil erst seit 1952 wieder deutsch. 3) Gegenüber 1937

Quellen: Putzger: FAZ-Archiv/FAZ-Graphik-Brockner



1949, Flüchtlinge, Verteilung im **Landkreis Lauterbach**

# VÖLKERWANDERUNGEN

2. Deutschland hat den Krieg verloren und mit Gebietsverlusten **bezahlt**

Millionen Flüchtlinge kamen in ein **besiegt, armes und zerbombtes** Restdeutschland.

Es herrschte Hungersnot, teilweise Willkür der Besatzungsmächte.





Dresden 1945



1943 Hamburg, Operation „Gomorrha“ Feuersturm, ausgelöst durch mehrfache und geplante Luftangriffe mit unzähligen Phosphorbomben



1945, Wesel am Rhein



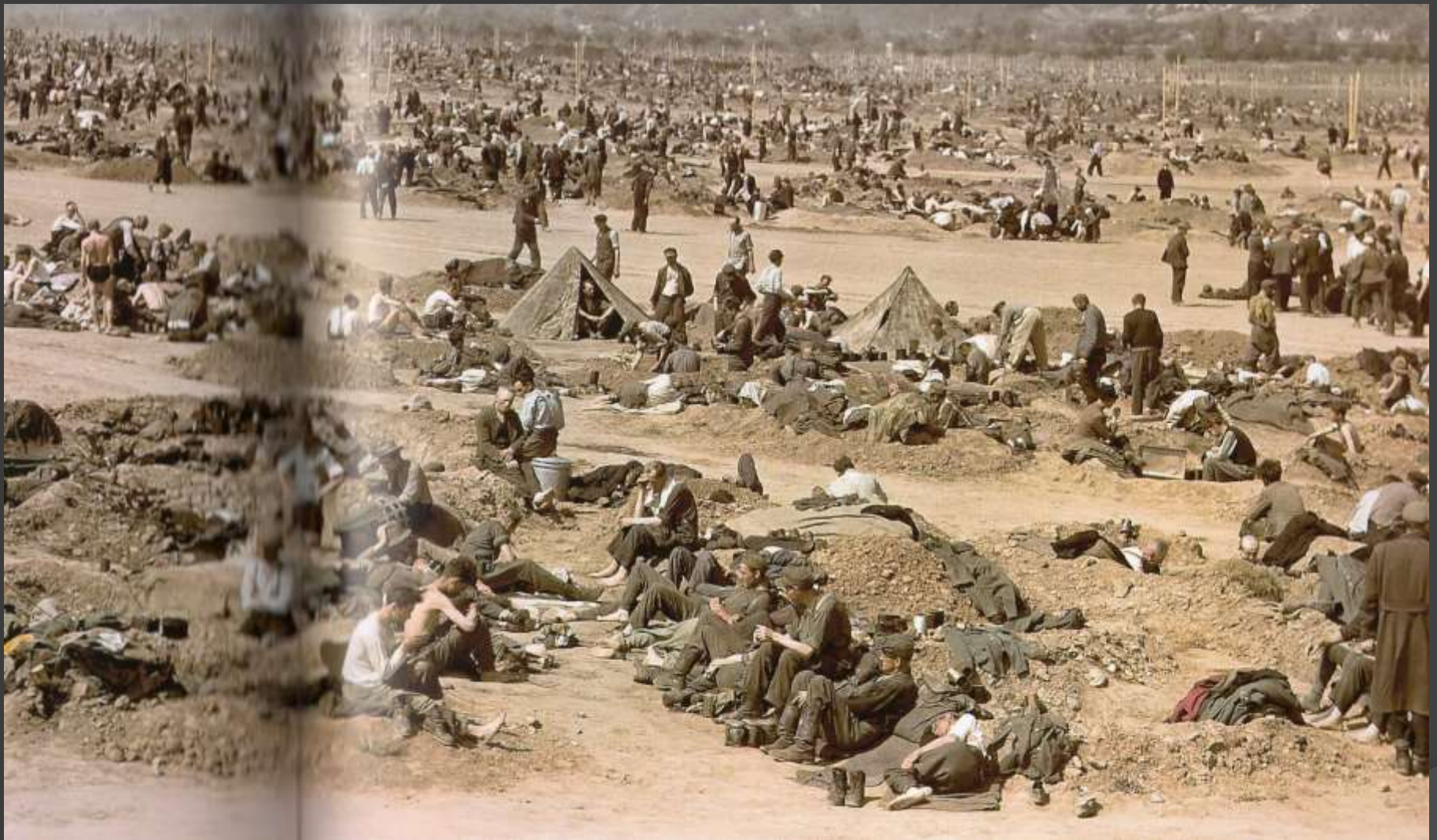
1945, Ostpreußen, Verschiffung von Flüchtlingen und Soldaten



## 1945, Ostpreußen, Flucht über das frische Haff



1945, Ostpreußen, Flucht über das frische Haff



1945, über 120.000 deutsche Soldaten „ohne Alles“ bei Sinzig, die Alliierten waren auf die große Anzahl der Gefangenen nicht vorbereitet!

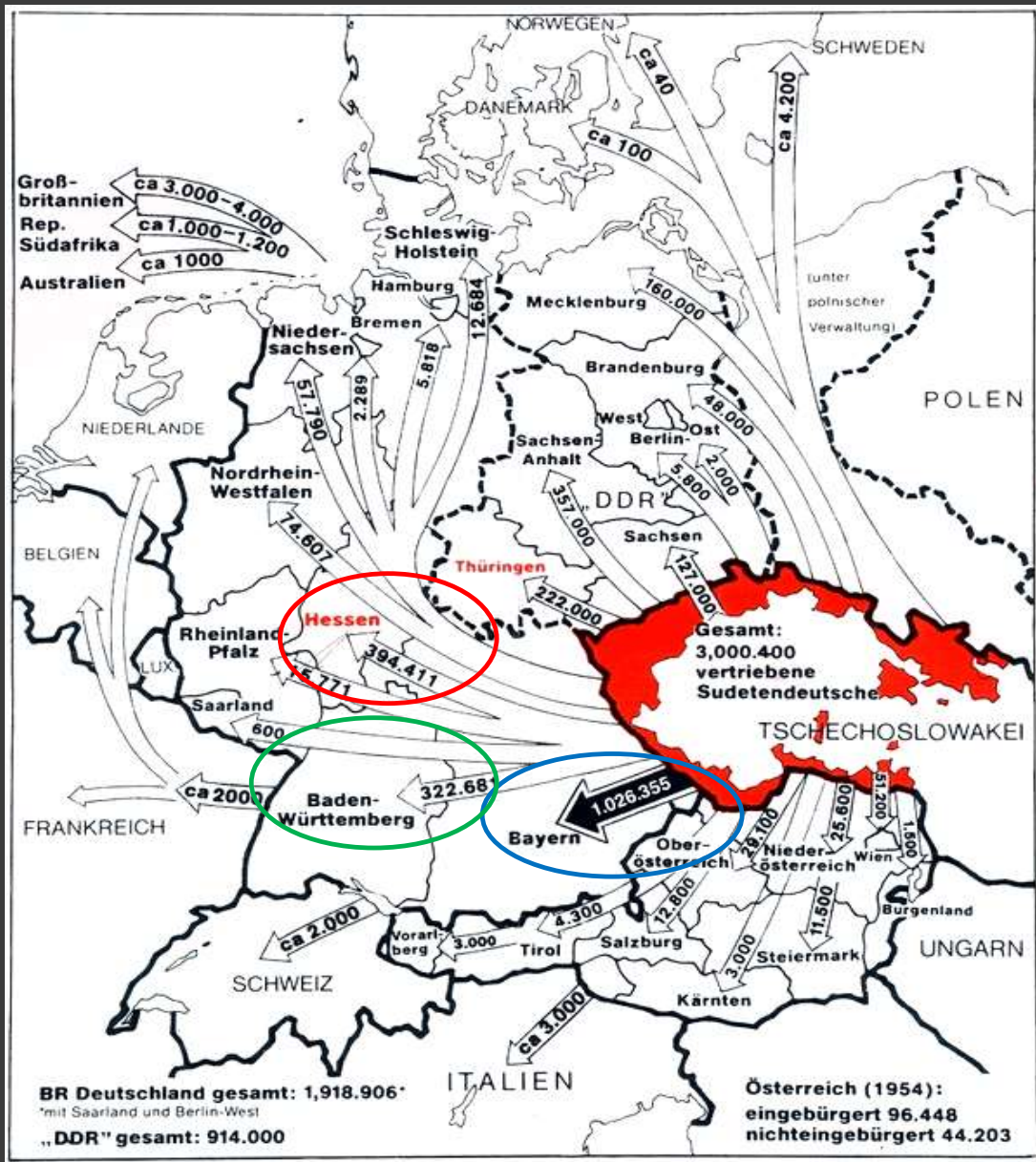


1946/1947, Vertreibung der Sudetendeutschen aus ihrer Heimat





1946, Auffanglager für Sudetendeutsche in Augsburg



Ab 1946, Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei. Verteilung auf die Länder

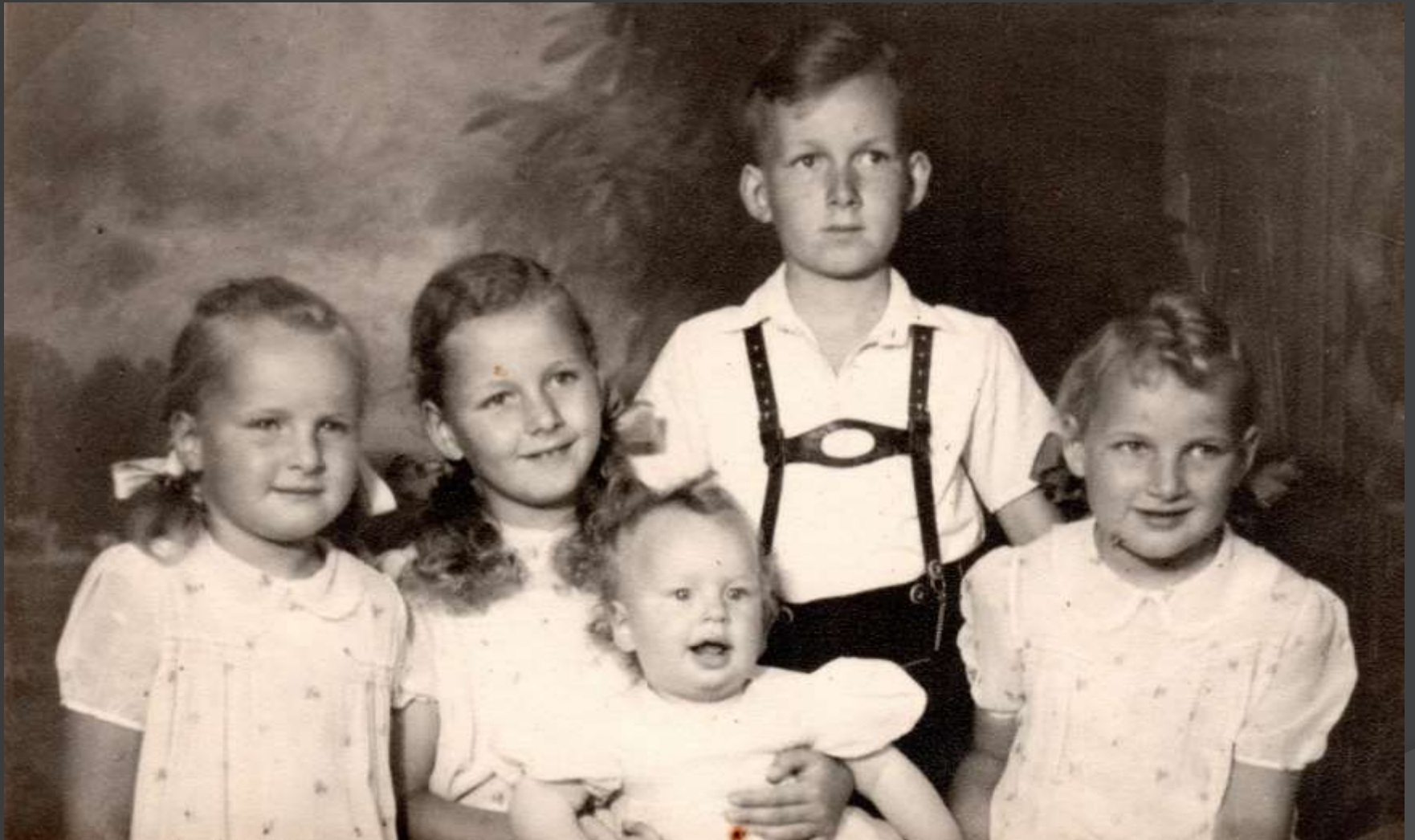


1946, Poggenhausen/Hannover, Durchgangslager mit Wehrmachtzelten, geplant für 4.500 Menschen, maximal mit 11.000 Menschen belegt!

Niemand ist so empfindlich und wehrlos wie ein Neugeborenes. Die Säuglingssterblichkeit ist seit jeher das wichtigste Kriterium, um die Lebensumstände von Menschen zu beurteilen.

Aus den vormals in deutschen Ostgebieten Vertriebenen, die im Sommer 1945 in Brandenburg registriert waren, starben von jeweils zehn Kleinkindern unter einem Jahr neun -das waren- sechsmal mehr als bei Neugeborenen einheimischer Eltern. Die Lebensbedingungen der Vertriebenen waren katastrophal.

Text von Antonia Kleikamp in der Welt vom 19.05.2015



1943, Stolp/Pommern, Kersten-Kinder: Erni 1938, Ilse+ 1934, Renate 1943, Helmut 1932 und Helga 1936

# VÖLKERWANDERUNGEN

Die Kersten-Familie wohnte bis 1945 in Stolp/Pommern. Der Vater war seit 1939 Soldat.

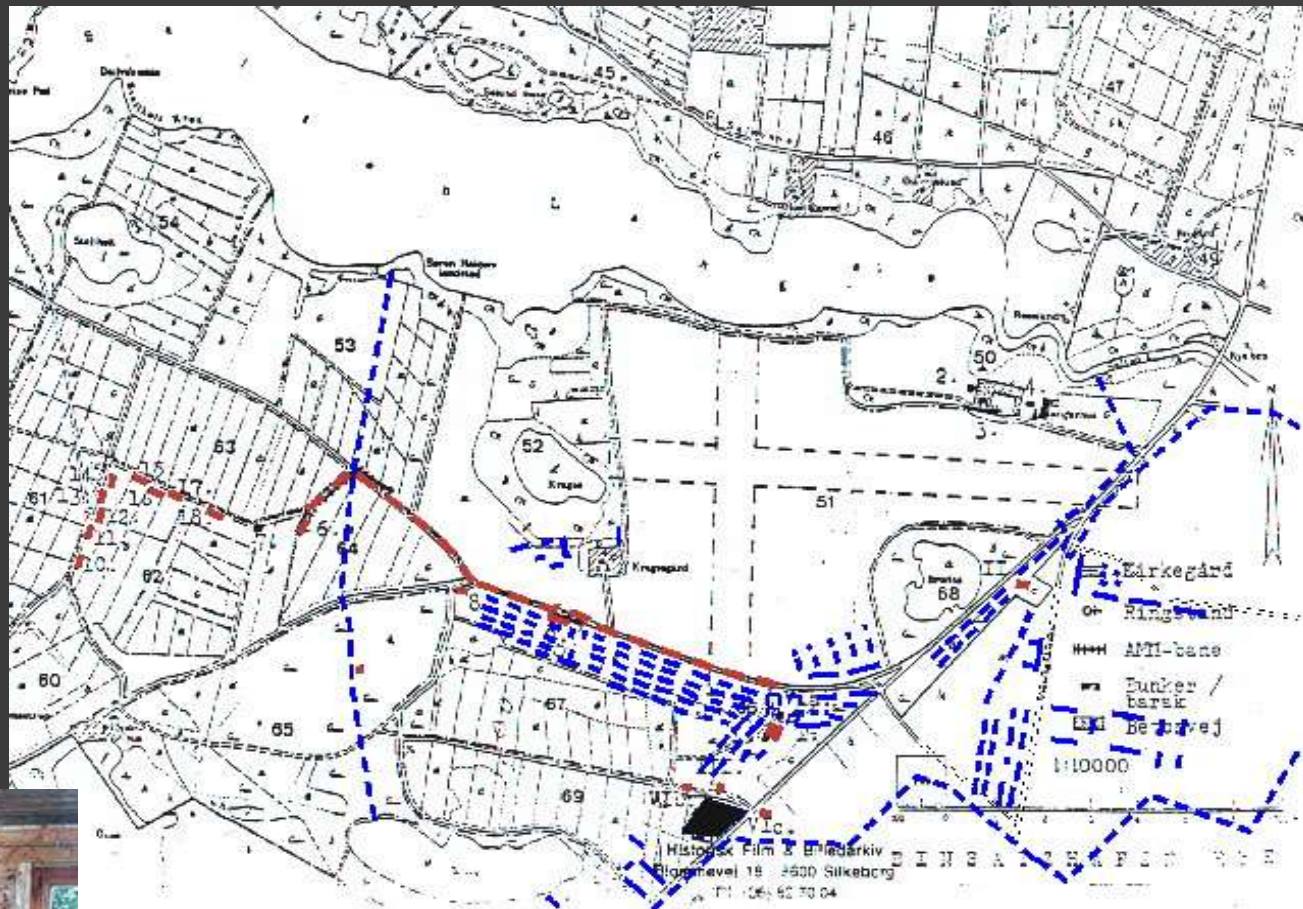
Mutter mit 5 Kindern ging Anfang März 1945 auf die Flucht. Lazarettzug bis Gotenhafen, dann mit Kohlendampfer **Kanonier** und ca. 7.000 Flüchtlingen und Soldaten am 08. März nördlich von Bornholm nach Kopenhagen. Wir Kinder hatten jeder einen Rucksack und einen Brustbeutel mit persönlichen Papieren. Die Jüngste, geboren 1943, war im hoch beladenen Kinderwagen.

Jeder hatte Angst, denn die „Wilhelm Gustloff“ mit 11.000 Menschen an Bord, war vor wenigen Wochen vor Stolp torpediert worden, es gab mindestens 8.000 Tote.



1945, **Helmut** aus Stolp > Gotenhafen, "Kanonier" > Kopenhagen, **grüne** Linien

Die Kerstens waren nach 3 anderen Lagern in Rye bei Kolding untergekommen. Ehemaliger Flugplatz, ca. 15.000 Flüchtlinge. Doppelbetten mit Stroh, die Kerstens mit 6 Personen und 2 fremden Menschen in einem Raum. Helmut Konfirmation!



**1945, Dänemark hat ca. 300.000 Flüchtlinge aufgenommen, alle wurden nach der Kapitulation Mai 1945 in Internierungslager gebracht. Erst 1947 Ausreise nach Rest-Deutschland**



1947 war die Kersten-Familie wieder vereint in Fallersleben, Niedersachsen, 1 Zimmer für 7 Personen, Vater und Mutter und 5 Kinder

Mehrmaliger Umzug, zuletzt 1955 Bad Soden/Ts.

**1948 Währungsreform, Ende des Schwarzmarktes, Einführung der DM  
Beginn des Wohlstandes für die meisten Menschen in der Bundesrepublik Deutschland**



Ludwig Erhard, CDU, hat die „Soziale Marktwirtschaft“ definiert



Wohlstand bis heute, Waren im Überfluss

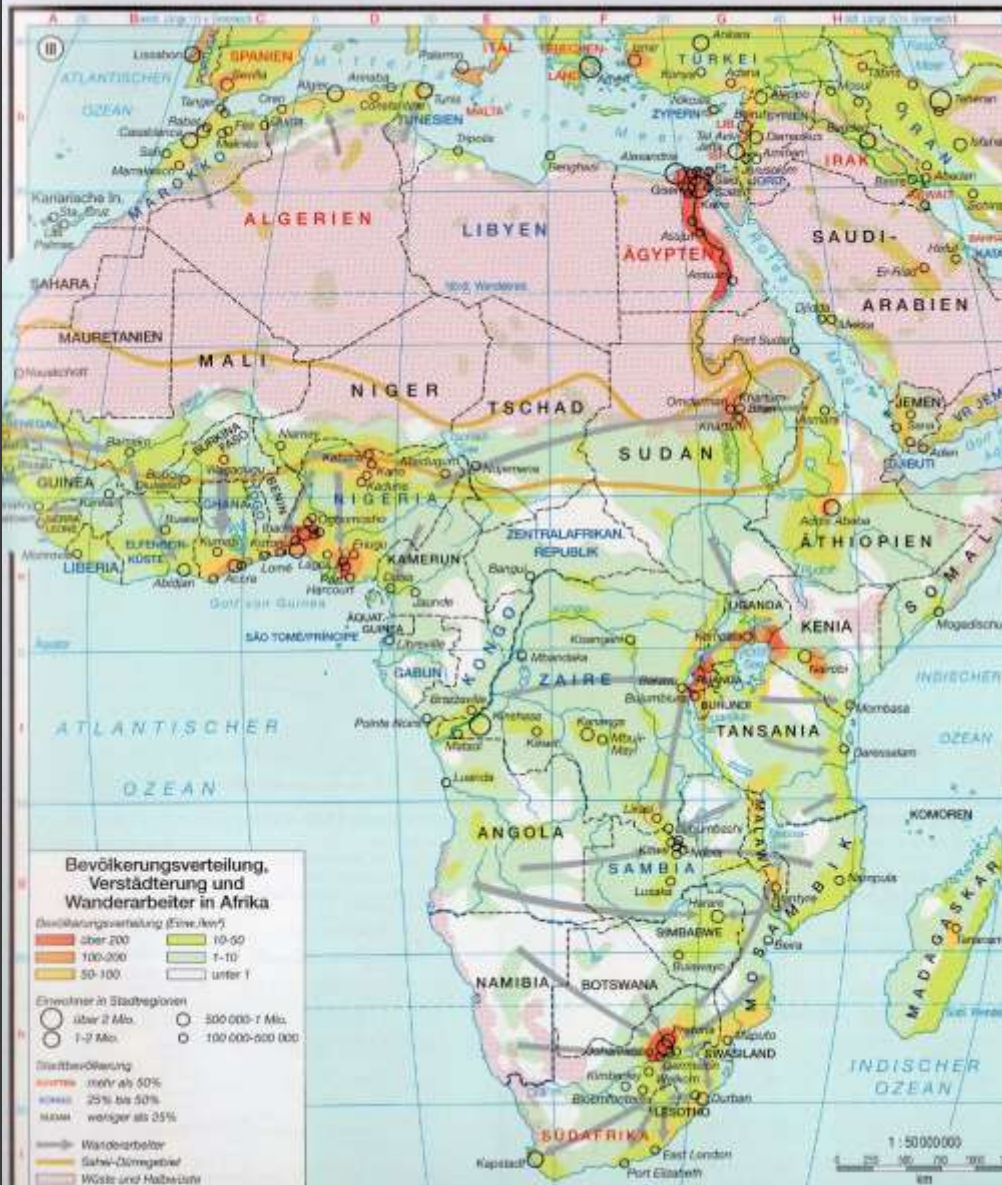
# VÖLKERWANDERUNGEN

## 3. Krieg und Not im Mittelmeergebiet

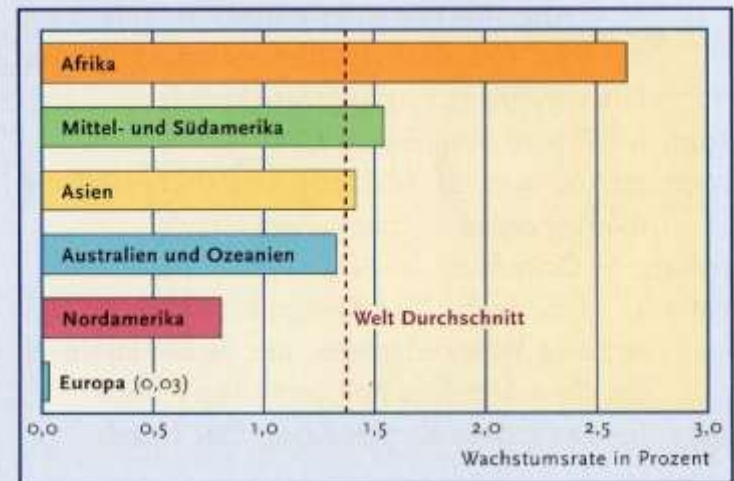
Viele Ursachen für die heutige Flüchtlingsbewegung sind in der Vergangenheit begründet.

**Geschichte!**

# Bevölkerungsentwicklung in Afrika Ende des 20. Jahrhunderts



## Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Bevölkerung Afrikas im Vergleich



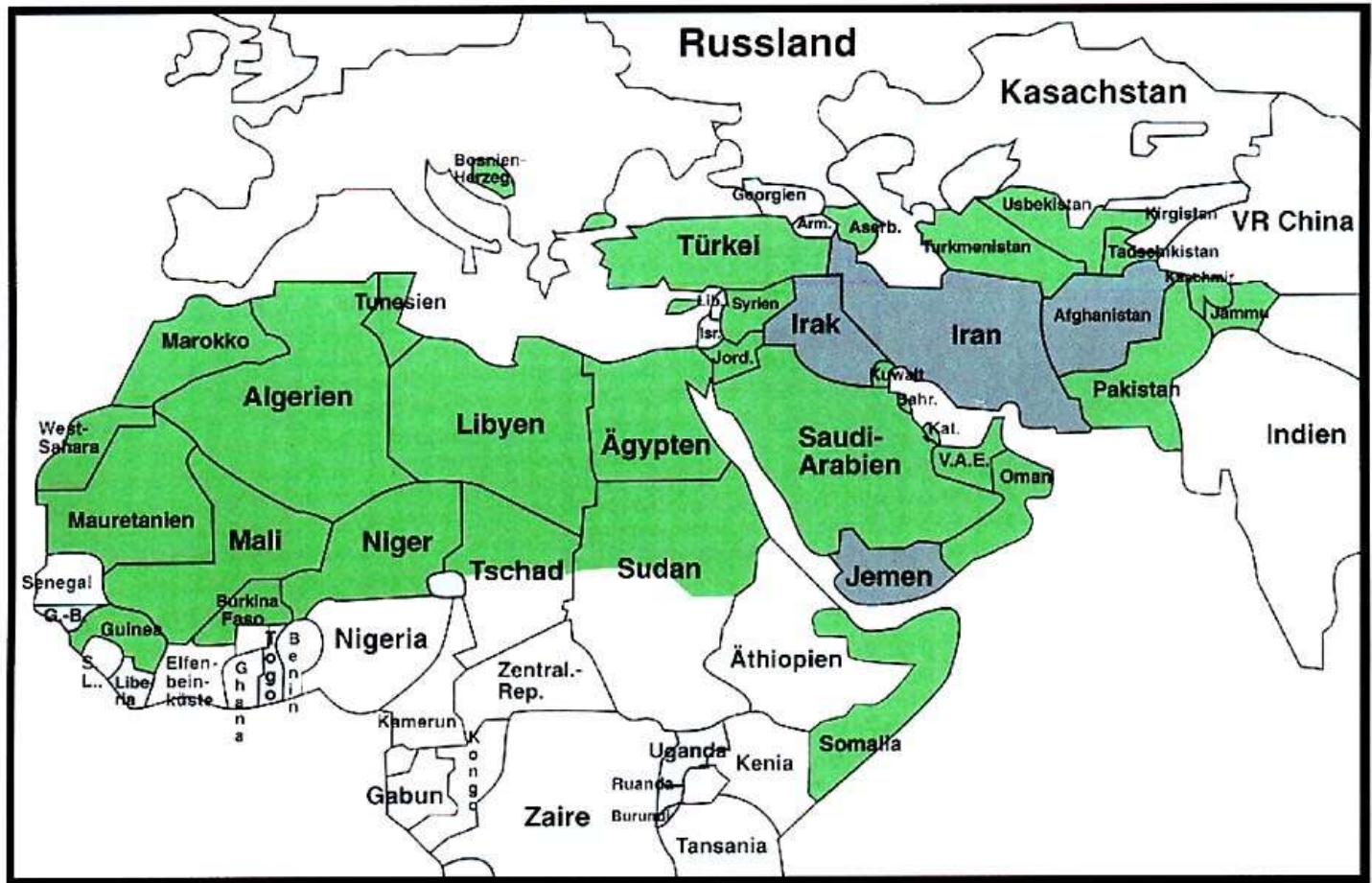
Eine Problematik und Ursache für die Flüchtlingsbewegung ist der hohe **Bevölkerungszuwachs** in Afrika im Vergleich zu den anderen Erdteilen



Rotes Oval, von 1919 bis 1938, britische und französische Mandatsgebiete. Das hat auch zur Krise beigetragen, weil später künstliche Staatengebilde auf Grund der Kolonialgrenzen gebildet wurden, gerade Linien.



Ungefähr um 1991, die Krisenregion, Kuwait-Krise, Naher Osten mit Afghanistan



• Iran - Islam als Staatsreligion



Sunniten



> 40 % Schiiten (Rest Sunniten) \*)





1991, Zerfall von Jugoslawien, heute Einzelstaaten (Religion)  
 1997/1998 Zerfall der staatlichen Ordnung in Albanien

Der so genannte „**arabische Frühling**“ hat in vielen Staaten des Mittelmeerraumes einen totalen Zerfall der staatlichen Ordnung bedeutet.

Einige Staaten:

- Algerien
- Tunesien
- Libyen
- Syrien
- Irak, teilweise
- Ägypten, teilweise

In anderen Staaten sind Diktatur- ähnliche Systeme an der Macht geblieben/gekommen!

# VÖLKERWANDERUNGEN

## 3. Krieg und Not im Mittelmeergebiet

Zuerst flohen viele Menschen in benachbarte Länder, Jordanien, Türkei, Libanon und andere.

In riesigen Lagern oft ohne sauberes Wasser, ohne ausreichende medizinische Versorgung und unzureichender Ernährung, müssen sie leben.

Aus Not vertrauen sich Familien und Kinder „Schleppern“ an. Oft werden Kinder alleine geschickt. Alle wollen in den „sicheren“ Westen!



Wohlstand und Frieden, das wollen alle



... und gute Ausbildung für die Kinder

... deshalb



... deshalb



... deshalb



Syrische Stadt Homs





1946, Zeltstadt für Flüchtlinge



2014, Zeltstadt für Kurden-Flüchtlinge



2015, Zeltstadt für Flüchtlinge in Jordanien

**Die Bilder gleichen sich!  
1945 in Deutschland und  
2015 im „Nahen Osten“**

... das will keiner



# Eine Mutter aus unserer Region

## Zitat:

„wenn ich in **Syrien** leben müsste,  
dann würde ich alles versuchen,  
damit meine Kinder in den  
„sicheren“ Westen kommen!



Wie sich die Bilder gleichen, links 1945/1947, rechts 2015

**Wie sich die Bilder  
gleichen,  
links 1945,  
rechts 2015**



1945, Würzburg



2015, Syrien, Homs oder Aleppo



... und was tut Europa?

Lassen Sie uns alle immer wieder über die jetzige Völkerwanderung nachdenken.

Was hätten wir oder unsere Eltern und Großeltern in der Situation der Menschen im Mittelmeerraum gemacht.

... und Integration gelingt **niemals** in kurzer Zeit, oder gar über Nacht!

# VÖLKERWANDERUNGEN



Germanen >>> Süden



Dresden 1939 >>> 1945



Aleppo 1939 >>> 2015





Vielen Dank, dass Sie mir Ihre  
Aufmerksamkeit geschenkt haben.



Lasst uns nachdenken!

# Karikaturen





Willkommenskultur am Münchner Hauptbahnhof





SYRIEN



DEUTSCHLAND

**FINDE DEN UNTERSCHIED !**

*Kammerst*



Ein Trend setzt sich fest

ICH BIN GEKOMMEN, UM  
IHNEN MITZUTEILEN, DASS  
HEUTE IHRE AUSREISE...







Heiliger  
Sankt Florian  
verschon' mein Haus,  
setz Flüchtlinge  
woanders aus!

TOMER

TRAUTES HEIM